

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 24. Jänner 2017

Geschäftszahl:
BMFJ-420100/0065-BMFJ - I/2/2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

in Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 11013/J betreffend
Beschneidung von Mädchen, welche die Abgeordneten Dr. Susanne Winter, Kolleginnen
und Kollegen an mich richteten, stelle ich als Bundesministerin für Familien und Jugend fest:

Zu den Fragen 1, 2 und 5:

Die Anzahl der Mädchen, die von Female Genital Mutilation/Cutting (FGM/C) betroffen sind,
wird statistisch nicht erfasst, da in der Kriminalstatistik des zuständigen Bundesministeriums
für Inneres die Zahl der schweren Körperverletzungen nicht nach Fällen von FGM/C und
anderen Verletzungsformen aufgegliedert wird.

Zu Frage 3 und 4:

Bewusstseinsbildung und Wissen ist wichtig damit Präventionsmaßnahmen greifen. Daher
werden auf der Website meines Ressorts www.gewaltinfo.at Informationen im Rahmen von
Expertenstimmen über die rechtlichen und gesundheitlichen Konsequenzen der
Genitalverstümmelung angeboten.

Mit besten Grüßen

Dr. KARMASIN

